

Initiative stellt Positionspapier vor

BiSS warnt: Neubauten im Deisterkessel führen zur Zersiedelung – Wir-Gefühl ist nur im Zentrum möglich

Die Bürgerinitiative BiSS in Springe hat bei ihrem zweiten Treffen für eine nachhaltige Stadtentwicklung geworben. Und hofft, bei der nächsten Zusammenkunft möglichst viele Politiker begrüßen zu dürfen.

VON SIGRID KRINGS

SPRINGE. Die Argumente der Bürgerinitiative sollen künftig deutlicher gehört werden. Deshalb haben der ehemalige SPD-Ratsherr und Tafel-Vorsitzende Uwe Lampe und seine Mitstreiter Rudolf Rantzau, Hans-Jürgen Brandt und Jörg Wunder ein Positionspapier ausgearbeitet und ihrer Initiative einen markanten Namen samt passendem Logo gegeben. Von BiSS – der Bürgerinitiative für eine nachhaltige Stadtentwicklung Springe – soll ab nun immer die Rede sein, wenn über wichtige Bauvorhaben diskutiert wird wie die geplante Bebauung des Deisterkessels oder die umstrittene Fotovoltaikanlage im Gebiet Großer Graben. Dies machten die Initiatoren beim zweiten Treffen der Gruppe am Freitagabend deutlich, zu dem nur etwa 20 Zuhörer kamen.

Auf 16 eng bedruckten Seiten Papier haben die vier engagierten Springer ihre derzeitigen Forderungen und Argumente detailliert ausgeführt und stichhaltig begründet. Die wichtigsten Zusammenhänge stellten sie den Zuhörern in kurzen Worten vor und baten um eine öffentliche Diskussion. Rantzau wies zunächst auf den demografischen Wandel hin, der rückläufige Einwohnerzahlen und eine



BiSS will mehr Biss in die Stadtpolitik bringen (von links): Uwe Lampe, Jörg Wunder, Hans-Jürgen Brandt und Rudolf Rantzau. Krings

zunehmend älter werdende Bevölkerung auch in Springe mit sich bringen würde. „Die Stadt wird sich auf einen Schrumpfungs- und Alterungsprozess einstellen müssen“, hob er hervor. Diesem Umstand und etlichen globalen Veränderungen widerspräche eine Expansion an den Rändern der Stadt. Brand ergänzte, eine „klimagerechte Stadt“ wäre kompakt und zentrumsnah ausgerichtet. Eine Zersiedelung, wie sie die Stadt derzeit

mit der geplanten Eröffnung eines weiteren Neubaugebietes im Deisterkessel vorantreibt, beschädigte das Stadtzentrum. „Und genau dort entsteht doch das ‚Wir-Gefühl‘ der Springer“, gab er zu bedenken.

In der Diskussion meldeten sich vor allem Anwohner des Gebietes Großer Graben zu Wort. Henning Stille, der dort seit etwa fünf Jahren wohnt, äußerte nachdrücklich seinen Unmut über den Anschluss der Stadt, trotz deutlich verringer-

ter Subventionen an dem Bau der Fotovoltaikanlage am Großen Graben festzuhalten. „So ein Ding in diesem Ausmaß gehört nicht ins Wohngebiet“, sagte er. Die Anwohner mutmaßten, dass das Baugebiet Großer Graben auf diesem Wege mutwillig geschlossen werden sollte, um dann im Deisterkessel ein neues erschließen zu können. „Da kann irgendetwas nicht stimmen“, sagte Stille und kündigte an, gegen die Umsetzung der

Pläne gerichtlich vorzugehen. BiSS möchte sich am Freitag, 9. April, 19.30 Uhr, erneut im Tennisheim treffen. Bis dahin werden weitere Unterschriften für eine nachhaltige Stadtentwicklung gesammelt – 260 Springer haben bereits unterschrieben – und möglichst viele Politiker persönlich zum nächsten Treffen eingeladen. Am Freitag war nur CDU-Ratsfraktionschef Jürgen Kohlenberg als Vertreter seiner Partei dabei.

Heimatsportraum im Museum wird im April eröffnet

Vorsitzender: Fußballsammlung erweiterbar

VON FRIEDHELM LÜDERSEN

SPRINGE. Das Fußballmuseum Springe eröffnet am Freitag, 26. März, seine neue Saison und im April einen Raum für den Heimatsport. Das kündigte Vorsitzender Wilfried Liebhold in der Mitgliederversammlung am Freitagabend im Fußballheim an.

Im Heimatsportraum werden Poster von Stadtmannschaften zu sehen sein. „Außerdem werden wir Bilder und Fotos von Mannschaften aus Bad Münder, Eimbeckhausen und Nettelrede integrieren, die immer eine gute fußballsportliche Verbindung zu Springe hatten und haben“, sagte Liebhold. Zur Eröffnung sind Vereinsvertreter eingeladen. Zudem ist eine Diskussionsrunde geplant.

Im Mai will der Verein Fußballmuseum, dessen Mitgliederzahl von 40 auf 42 gestiegen ist, am Tag der Vereine in Springe teilnehmen. Mit dem Fußballclub Springe zusammen möchte er sich an der Wirtschaftsschau im September beteiligen.

„Doch ich habe einen großen

Traum: Wir bekommen noch einen Raum in der Roten Schule“, sagte Liebhold. Er erinnerte daran, dass der Verein im September 2003 gegründet wurde, im November 2003 die Schenkung der Sportsammlung von Peter Saloga erhalten hat, und die Ausstellungsräume im Mai 2004 eröffnet wurden. „Seitdem hat sich viel getan, und wir haben so viel Material, dass wir noch locker einen weiteren Raum füllen können“, sagte Liebhold. „Einen Nachteil hat allerdings unser Museum. Es sind 56 Stufen nach oben. Einen behindertenfreundlichen Zugang können wir nicht schaffen.“

Liebhold dankte der Stadt Springe für den zehnjährigen Nutzungsvertrag. Ortsbürgermeister Jürgen Trotte, der als Mitglied und Gast der Versammlung beiwohnte, dankte seinerseits den Aktiven, die im ersten Stock der Roten Schule in der Stadtmitte vieles geschaffen haben.

i Ab 26. März ist das Museum freitags von 15 bis 19 Uhr geöffnet sowie nach Vereinbarung unter Telefon (0 50 41) 55 60.

Wohnstudio schließt und eine Ära endet

SPRINGE. Die Möbelhalle des Wohnstudios an der Hamelner Straße in Springe schließt am Mittwoch, 31. März, endgültig seine Türen. Vor 30 Jahren wurde das Stilmöbel-Fachgeschäft gegründet. Jetzt geht Inhaber Werner Brandes in den Ruhestand.

Seine Firma befindet sich auf historischem Boden. Der Möbelfabrikant Schaper und sein Kompagnon Hunke begannen 1910 in der stillgelegten Teppichfabrik mit der Produktion von Qualitäts- und Stilmöbeln. Die Firma bestand bis 1979.

Leuchtenfirma und Brennerei zu besichtigen

VÖLKSEN/MITTELRODE. In der Reihe Calenberger Landsommer laden Gästeführerinnen morgen zu einer Besichtigung der Leuchtenfirma Paulmann in Völksee ein. Anschließend ist ein Besuch der drei Kilometer entfernten Kornbrennerei in Mittel-

rode geplant. Dabei darf der Mittelröder Korn probiert werden. Die Teilnehmer treffen sich um 13.30 Uhr vor der Firma Paulmann. Nähere Auskünfte erteilen Lisa Woltmann unter Telefon (0 50 41) 6 13 61 und Ursula Bollmann unter Telefon (0 50 44) 7 46. tl

| | | | | | | | |
|---|--|---|---|---|---|---|---|
| <p>7,28 + Pfand 2,38 1 L = 1,32 Krombacher Pils 11 x 0,5 l</p> | <p>12,98 + Pfand 3,10 1 L = 1,30 Franziskaner Hefe-Weissbier o. AKF je 20 x 0,5 l</p> | <p>9,98 + Pfand 3,90 1 L = 1,01 Einbecker Pilsener o. Spezial je 30 x 0,33 l</p> | <p>9,48 + Pfand 3,30 1 L = 0,79 Coca Cola Fanta, Sprite etc. je 12 x 1,0 l</p> | <p>4,98 + Pfand 2,40 1 L = 0,83 Punica versch. Sorten je 6 x 1,0 l</p> | <p>5,49 + Pfand 3,00 1 L = 0,61/0,83 Volvic Naturelle o. Frucht je 6 x 1,5 l</p> | <p>3,98 + Pfand 3,75 1 L = 0,44 Waldecker Classic, Medium o. Naturell je 9 x 1,0 l</p> | <p>15,96 + Pfand 3,42 1 L = 2,02 Bionade versch. Sorten je 24 x 0,33 l</p> |
|---|--|---|---|---|---|---|---|

Jessberger
30880 Laatzten · Ritterstr. 14 · Tel.: 05102-916539
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09.00-13.00 + 14.00-18.00 Uhr · Sa. 08.00-14.00 Uhr
Angebote gültig vom 08.03. bis 20.03.2010
Alle Preise in Euro · bei Druckfehlern keine Haftung · solange Vorrat reicht · Angebotspreise sind Abholpreise · Abgabe nur in handelsüblichen Mengen

Wir liefern Ihre Getränke bis ins Haus und bieten Ihnen Partyservice an!